

ADAC Berlin-Brandenburg – Wahlprüfsteine 2021

Zusammenfassung der Forderungen der einzelnen Parteien zu Verkehrsthemen in Berlin







Stand: 26. August 2021

Thema	CDU (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	SPD (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	Freie Demokraten FDP (Wahlprogramm veröffentlicht: Mai 2021)	DIE LINKE. (Wahlprogramm veröffentlicht: April 2021)	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN (Wahlprogramm veröffentlicht: März 2021)	Alternative für Deutschland (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)
„Grüne Wellen“ ¹	- Für kombinierte „Grüne Wellen“ auf Hauptstraßen für Kraftfahrzeuge	- Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden	- Für „Grüne Wellen“	- Einrichtung einer „Grünen Welle“ für den Radverkehr an den Haupt-routen prüfen und erste Wellen kurzfristig schalten	- Für eine „Grüne Welle“ auf dem Rad-Vorrang-netz ²	- Für „Grüne Wellen“
Änderung der innerörtlichen Regelgeschwindigkeit von Tempo 50 auf Tempo 30	- Grundsätzlich gilt: Tempo 50 auf Hauptstraßen - Ausnahmen muss es beispielsweise bei Kitas, Schulen, Krankenhäusern und Altenheimen geben	- Für die Ausweitung von neuen Tempo-30-Gebieten insbesondere in Wohngebieten	- Ablehnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf Hauptverkehrsstraßen	- Für Tempo 30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit einsetzen	- Für möglichst viele Tempo-30-Strecken in der Stadt, damit die Verkehrssicherheit auf Hauptverkehrsstraßen erhöht wird	- Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden
Pop-Up-Radwege	- Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden	- Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden	- Gegen Pop-Up-Radwege	- Begrüßen auch die Einrichtung weiterer provisorischer Radfahrstreifen	- mehr Radwege, die im Pop-up-Tempo ausgebaut werden ³	- Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden

¹ Die Grüne Welle beschreibt die Ampelschaltung eines Straßenzuges, so dass man jede Ampel in ihrer Grünzeit antrifft – sofern man die Straße konstant mit einer bestimmten Geschwindigkeit befährt.

² Betrifft unserer Meinung nach nur das Radfahrnetz

³ Bündnis90/Die Grünen sind allerdings dafür mehr Radwege im Pop-Up-Tempo auszubauen

Thema							
Partei	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Mai 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: April 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: März 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	
Lichtsignalanlagen/ Ampelsteuerung	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine intelligente Alternativroutensteuerung und verkehrabhängige Ampelschaltungen - Auf stärker befahrenen Straßen müssen sichere Übergänge für Fußgänger, gegebenenfalls durch mehr Ampelanlagen und längere Grünphasen, geschaffen werden - Wo es sinnvoll ist, weitere Busspuren sowie Vorrangschaltungen für Busse und Straßenbahnen einrichten - Kreuzungen sicherer machen, z. B. durch Umbaumaßnahmen, die intelligente Vernetzung bestehender Infrastruktur, getrennte Ampelphasen oder vorgezogene Haltelinien 	<ul style="list-style-type: none"> - Fordern eine getrennte Grünphase für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen zum Schutz vor rechtsabbiegenden Kraftfahrzeugen - Für eine Vorrangschaltung für Busse, Straßenbahn und Fußverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> - Ampeln für Fußgänger und Fußgängerinnen sowie Radfahrerinnen und Radfahrer vor den Ampeln für abbiegende Fahrzeuge schalten, um Abbiegeunfälle zu reduzieren - alle Ampeln bereits im Jahr 2030 statt wie geplant im Jahr 2050 mit akustischen Signalen ausstatten 	<ul style="list-style-type: none"> - Getrennte Ampelschaltungen an den für Fußgänger:innen gefährlichsten Stellen und Kreuzungen in der Stadt zügig umsetzen - Es sind schneller mehr Busspuren und Vorrangschaltungen an Ampeln für den ÖPNV notwendig - Den Rad- und Fußverkehr vor abbiegenden Kraftfahrzeugen an allen dafür geeigneten Kreuzungen durch eigene Grünphasen schützen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ampelschaltungen sollen zukünftig stärker auf die Bedürfnisse von Fußgänger:innen abgestimmt und alle mit Vibrationstastern und Blindenakustik ausgestattet sein - Radfahrer:innen sollen an immer mehr Kreuzungen zukünftig eine vom Autoverkehr getrennte Ampelschaltung erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	
City-Maut	<ul style="list-style-type: none"> - Gegen City Maut 	<ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung einer City Maut 	<ul style="list-style-type: none"> - Gegen City-Maut 	<ul style="list-style-type: none"> - Gegen City Maut 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine direkte Aussage im Wahlprogramm gefunden⁴ 	<ul style="list-style-type: none"> - Gegen City-Maut 	

⁴ Bündnis 90/Die Grünen haben Studien in Auftrag gegeben, um die verschiedenen Instrumente, wie eine City-Maut zu untersuchen.

Thema Partei	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Mai 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: April 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: März 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)
Verlängerung der BAB 100	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Verlängerung der BAB 100 bis Frankfurter Allee/Storkower Straße 	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Verlängerung der BAB 100 bis zum Treptower Park (16. Bauabschnitt)⁵ 	<ul style="list-style-type: none"> - Für die zügige Fertigstellung der A100, einschließlich ihres 17. Bauabschnitts 	<ul style="list-style-type: none"> - Gegen den Weiterbau der A100 nach Treptow und deren Weiterbau durch und unter Friedrichshain nach Lichtenberg - 17. Bauabschnitt soll ersatzlos aus dem Bundesfernstraßengesetz gestrichen werden - Prüfen, ob der bereits im Bau befindliche 16. Bauabschnitt in eine Stadtstraße mit Rad-schnellweg umgewandelt werden kann 	<ul style="list-style-type: none"> - Gegen den weiteren Ausbau der A100 - Für der Weiterbau vorgesehene Flächen sollen dem sozialen Mietwohnungsbau, Grün-, Bildungs- und Sportflächen sowie der kulturellen Nutzung dienen - Gegenüber dem Bund dafür einsetzen, dass die in Berlin liegenden Straßenprojekte des Bundesverkehrswegeplans gestrichen werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterbau und Ring-schluss A100 und Anschluss an die A114
Fertigstellung der TVO ⁶	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine Fertigstellung der Tangentialen Verbindung Ost 	<ul style="list-style-type: none"> - Für ein Voranbringen der Planungen und des Baus der TVO 	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine zügige Fertigstellung der TVO 	<ul style="list-style-type: none"> - Für den Bau der Tangentialverbindung Ost⁷ 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden
365-Euro-Ticket	<ul style="list-style-type: none"> - Für das 365-Euro-Ticket auf freiwilliger Basis 	<ul style="list-style-type: none"> - 365-Euro-Ticket als Jahresabo - Gegen die Einführung eines ÖPNV-Pflichttickets für alle 	<ul style="list-style-type: none"> - Gegen das ÖPNV-Pflichtticket (Zwangsticket) 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine baldige Einführung der Bär:innen-karte⁸ 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden⁹

⁵ Die SPD will im Rahmen einer Bürger:innenbeteiligung über die Weiterführung der A100 mit einem 17. Bauabschnitt diskutieren und anschließend entscheiden.

⁶ Tangentialverbindung Ost (TVO)

⁷ Bei dem Bau der Tangentialverbindung Ost soll die Rad- und ÖPNV-Infrastruktur mehr berücksichtigt werden.

⁸ Bei der Einführung der Bär:innenkarte handelt es sich offensichtlich um ein ÖPNV-Pflichtticket

⁹ Die AFD ist gegen eine ÖPNV-Zwangsabgabe.

Thema
Partei

ÖPNV-Taktung

 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Mai 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: April 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: März 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)
<ul style="list-style-type: none"> - Für einen maximalen Taktabstand (Berlin-Takt) von 10 Minuten im ÖPNV in der Zeit von 6 bis 22 Uhr - Für einen maximalen 3-Minuten-Takt für U- & S-Bahnen während des Berufsverkehrs (Zeit zwischen 7 und 20 Uhr) - Für eine Erreichbarkeit der Bahnhöfe Zoo oder Alex in höchstens 30 Minuten von jeder ÖPNV-Haltestelle 	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine bessere Anbindung der Außenbezirke und attraktivere Taktzeiten im ÖPNV - Für eine Taktverdichtung von S- und U-Bahnen, Bus, Straßen- und Regionalbahnen - Für einen flächendeckenden 10-Minuten-Takt für alle öffentlichen Verkehrsmittel in den Außenbezirken - Für leistungsstarke Strecken, enge Takte, sichere und saubere Haltestellen und Bahnhöfe, bezahlbare Tickets, gute Umsteigemöglichkeiten und vernetzte digitale Lösungen beim ÖPNV 	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine Attraktivitätserhöhung des ÖPNV durch einen durchgängigen Nachtverkehr - Für eine Takterhöhung hochfrequentierter Verbindungen - Für eine bessere Erschließung der Außenbereiche durch flexible Rufbussysteme 	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine Verdichtung der bestehenden Straßenbahnstrecken-Taktung - Alle S-Bahn-Linien sollen in den Tages- und Abendstunden im 10-Minuten-Takt bis zu den Endpunkten fahren, auf dem Ring im 5-Minuten-Takt - Auf nachfragestarken Linien nach Brandenburg (Havel) und Frankfurt (Oder) soll das Angebot auf Viertelstundentakt verdichtet werden - Auf weiteren Linien ins Umland soll es auf einen Halbstundentakt verdichtet werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Alle S-Bahn-Linien sollen in den Tages- und Abendstunden im 10-Minuten-Takt bis zu den Endpunkten fahren, auf dem Ring im 5-Minuten-Takt - In dicht besiedelten Quartieren, unabhängig davon, ob sie innerhalb oder außerhalb des S-Bahn-Ringes liegen, alle fünf Minuten einen Anschluss an den ÖPNV bereitstellen - In weniger dicht besiedelten Gebieten soll den Berliner:innen mindestens alle zehn Minuten ein ÖPNV-Angebot zur Verfügung stehen - Es sollen neue S-Bahn-Fahrzeuge zur Taktverdichtung und für neue Strecken angeschafft werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Blockade beim U-Bahnausbau beenden

Thema	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)		 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)		 (Wahlprogramm veröffentlicht: Mai 2021)		 (Wahlprogramm veröffentlicht: April 2021)		 (Wahlprogramm veröffentlicht: März 2021)		 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	
Partei												
Ausweitung des Radwegenetzes	<ul style="list-style-type: none"> - Für durchgehende Fahrradschnellwege und mehr Fahrradstraßen sorgen - Für einen Umbau der Kreuzungsbereiche, so dass sich alle auf zwei Rädern sicher durch die Stadt bewegen können - Für ein Vorantreiben durchgehender Fahrrad-schnellwege - Für Pflege und Sanierung der bestehenden Radwege 		<ul style="list-style-type: none"> - Für mehr und bessere Fuß- und Radwege und deren raschen Ausbau - Für sichere Fuß- und Radwegeinfrastruktur - Für den Ausbau von weiteren geschützten sowie getrennten Geh- und Radwegen und den Ausbau des Radschnellwegenetzes 		<ul style="list-style-type: none"> - Für eine deutliche Ausweitung des Netzes von Fahrradstraßen parallel zu Hauptstraßen nach dem Beispiel der Linienstraße - Fahrradwege sind, wo möglich, stets baulich von der übrigen Fahrbahn zu trennen, farblich zu markieren und so breit zu halten, dass ein gefahrloses Überholen möglich ist 		<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz für einen verbindlichen Ausbauplan zur Fertigstellung des Berliner Radverkehrsnetzes bis 2030 - Begrüßen auch die Einrichtung weiterer provisorischer Radfahrstreifen 		<ul style="list-style-type: none"> - Für den weiteren Bau von neuen Radwegen mit mehr Tempo - Der Ausbau des Radwegenetzes sollte wo immer möglich durch Umverteilung des bestehenden Straßenraums erfolgen 		<ul style="list-style-type: none"> - Gegen eine ideologische Überdimensionierung von Radverkehrsanlagen zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs 	
Verbot von Neuzulassungen von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ab 2030	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 		<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 		<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 		<ul style="list-style-type: none"> - Für Verbot von Neuzulassungen von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ab 2030 ¹⁰ 		<ul style="list-style-type: none"> - Verbrenner sollen bis 2030 aus der Innenstadt und bis 2035 aus ganz Berlin verschwinden ¹¹ 		<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	

¹⁰ Die Linken sind zusätzlich dafür, zu prüfen, ob und wie Null-Emissions-Zonen einen geeigneten Beitrag zur Erreichung der Klimaziele im Verkehrssektor darstellen

¹¹ Bis spätestens 2030 soll die Innenstadt zu einer Null-Emissions-Zone umgestaltet werden

Thema							
Partei	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Mai 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: April 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: März 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	
Flächenverteilung	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsflächen fair aufteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Für gerechtere Verteilung der Verkehrsflächen - Für eine Stärkung des Fuß- und Radverkehrs und konsequente Digitalisierung im Sinne einer gerechteren Flächenverteilung 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - An deutlich mehr Orten soll der öffentliche Raum gerechter verteilt und Kieze lebenswert und klimaresilient umgestaltet werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Die begrenzten Flächen in der Stadt gerechter verteilen, indem Straßenräume, die vormals ausschließlich Autos vorbehalten waren, für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen geöffnet werden (Beispiel: Friedrichstraße)¹² - Der Ausbau des Radwegenetzes sollte, wo immer möglich, durch Umverteilung des bestehenden Straßenraums erfolgen 	<ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliche Verkehrsflächen für den Rad- und Fußwegeausbau dürfen nicht zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs gehen 	

¹² Der Ausbau sollte nach Möglichkeit temporär oder am besten dauerhaft erfolgen.

Thema							
Partei	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Mai 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: April 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: März 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	
Parkraummanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Für die sukzessive Verlagerung von Parkplatzflächen von der Straße in Parkhäuser und Tiefgaragen - Für eine deutliche Reduzierung des Parkplatzenverkehrs unter Zuhilfenahme der Nutzung der Chancen der Digitalisierung - Für eine Prüfung, wie neue Wohngebiete frei von Straßenparkplätzen realisiert werden können, z.B. mittels Quartiersgaragen - Für eine größere Zahl von videogeschützten Fahrradparkplätzen im Stadtgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Überall ein an der Nachfrage ausgerichtetes Parkplatzangebot bereitstellen und Parkplätze nicht künstlich verknappen - Darauf hinwirken, dass Supermarktparkplätze oder Stellflächen der öffentlichen Verwaltung außerhalb der Öffnungszeiten für Anwohnerinnen und Anwohner geöffnet werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Parken im öffentlichen Raum soll angemessen bepreist und bestmöglich mit digitalen Kontrollmöglichkeiten durchgesetzt werden - Dafür, dass Parkplätze sich zu grünen Oasen verwandeln - in autofreien Kiezen Platz zum Spielen ermöglichen - Parkplätze die derzeit privaten Autos zur Verfügung stehen, im ausreichenden Maße in Abstellflächen für Sharing-Mobilität umwidmen - Für zusätzliche (Liefer- &) Ladezonen bisherige Pkw-Parkplätze nutzen - Für die Schaffung deutlich mehr Fahrradparkplätze und Fahrradparkhäuser an großen U- und S-Bahnhöfen, besonders im äußeren Stadtgebiet - Fahrradstellplätze müssen bevorzugt und vor allem auf bisherigen Autoparkplätzen entstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Parkplätze und Fahrspuren für Kraftfahrzeuge dürfen nur im Ausnahmefall zu Rad- und Fußwegen umgewidmet werden - Ablehnung der Parkraumbewirtschaftung durch eine drastische Erhöhung der Parkgebühren - Den ruhenden Verkehr nicht verdrängen, sondern ihm ausreichend Parkraum bieten 	

Thema Partei	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Mai 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: April 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: März 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)
Ladesäulen-Infrastruktur ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> - Für flächendeckendes Netz von Ladestationen für E-Autos und Ride-sharing im gesamten Stadtgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> - Für den massiven Ausbau von Ladesäulen-Infrastruktur an öffentlichen Straßen und Parkplätzen (Bis 2030 sollen zusätzlich mindestens 20.000 öffentliche Ladepunkte geschaffen werden) 	<ul style="list-style-type: none"> - Hinsichtlich der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sollte im öffentlichen Straßenraum auf Schnellladesäulen gesetzt werden - Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet und auf städt. Grundstücken ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> - Dafür, zu prüfen, ob künftig der Ausbau und Betrieb der Ladesäulen im öffentlichen Raum von den Stadtwerken Berlin übernommen werden kann 	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine Unterstützung beim Ausbau der Ladeinfrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden
Verkehrsberuhigung und eine Reduzierung des Autoverkehrs in Wohngebieten	<ul style="list-style-type: none"> - Quartiere identifizieren, die sich für eine Nutzung als verkehrsberuhigte Bereiche eignen, und bei der Schaffung neuer Wohnquartiere diese Möglichkeit gleich mitdenken 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine Unterstützung und Förderung von Initiativen, die sich für eine Verkehrsberuhigung und eine Reduzierung des Autoverkehrs in Wohngebieten einsetzen - befürworten Initiativen für temporäre Spielstraßen - Für eine Heraushaltung des Durchgangsverkehr durch verkehrsberuhigte Zonen, Kiezblocks¹³ oder klassische Fußgänger:innenzonen 	<ul style="list-style-type: none"> - Für das Heraushalten des Durchgangsverkehrs aus den Kiezen und die Schaffung von immer mehr autofreien Inseln in ganz Berlin - Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sollen weiterhin gefördert und ausgeweitet werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenpflichtige Parkraumbewirtschaftung darf nur nach Einwohnerbefragung und nur bei klaren Mehrheiten erfolgen
Planung autofreier Quartiere	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Autoreduzierte Wohnformen sollen umgesetzt werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Quartiere müssen von Anfang an gemeinwohlorientiert, autofrei, klimaneutral und ressourcenschonend geplant werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Quartiere zunehmend autofrei zu planen, widerspricht den Bedürfnissen von Bürgern und Wirtschaft

¹³ Ein Kiezblock ist ein städtisches Quartier ohne Kfz-Durchgangsverkehr. Dabei wird die (Wohn-)Straße zu einem Aufenthaltsbereich für zu Fuß Gehende und Rad Fahrende umgestaltet. Grünflächen vor der Haustür und Straßenmöbel werden unter anderem als gestalterisches Mittel eingesetzt.

Thema							
Partei	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Mai 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: April 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: März 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	
Generelles Zurückdrängen des Autos aus dem öffentlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Beteiligung an der Debatte der Initiative »Volksentscheid Berlin autofrei« zur Umverteilung des öffentlichen Raumes in der Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Auto ist in öffentlichen Räumen zurückdrängen und damit die Aufenthaltsqualität auf den Straßen und Plätzen zu verbessern, damit Einzelhandel und Gastronomie einen neuen Aufschwung erleben - Rückbau von Relikten der autogerechten Stadt, wie aktuell die Breitenbachplatzbrücke, soll angestoßen werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	
Ladezonen für den Lieferverkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine konsequente Ausweisung von Ladezonen - Für mehr Ladezonen an den Hauptstraßen und mehr Logistik-Hubs in der Innenstadt 	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine koordinierte und digitalisierte Lieferlogistik mit einfach zugänglichen Ladezonen für den Wirtschafts- und Kundenverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - um den Lieferverkehr in den Wohngebieten zu verringern sollen Verkehrshubs als kleine Verteilstationen und Anlieferzentren entstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - für zusätzliche Ladezonen (des Wirtschaftsverkehrs) bisherige PKW-Parkplätze nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	
Carsharing	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Ausdehnung von Car-Sharing in den Außenbezirken - Schaffung eines Car-Sharing-Modell für Dienstwagen der öffentlichen Verwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Ausweitung von Carsharing-Angeboten möglichst auf ganz Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> - ÖPNV mit einem Minutenkontingent für Sharing-Angebote - Für die Stärkung des Pendlerverkehrs unter anderem mittels Carsharing 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche Voraussetzung für die Regulierung von Sharing-Angeboten (Carsharing, Bikesha-ring, E-Scooter) schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> - Für eine Integration der Sharing-Mobilität als zusätzliches Angebot in den ÖPNV - Für eine Verbreitung von Car-, Bike-, Scooter- und Ride-Sharing in der ganzen Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	
Taxi-bindung des Flughafens BER	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Berliner Taxis sollen das Recht haben, am BER Passagiere aufzunehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	

Thema	Partei	CDU	SPD	Freie Demokraten FDP	DIE LINKE.	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	Alternative für Deutschland
Park/Bike&Ride-Angebote		(Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	(Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	(Wahlprogramm veröffentlicht: Mai 2021)	(Wahlprogramm veröffentlicht: April 2021)	(Wahlprogramm veröffentlicht: März 2021)	(Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)
		<ul style="list-style-type: none"> - Für den Bau von zusätzlich 10.000 Park&Ride-Stellplätzen an der Stadtgrenze Berlins 	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Park/Bike & Ride-Angebote an Mobilitätsknoten - Für die Kooperation der Bundesländer Berlin und Brandenburg bei der künftigen Errichtung von Park/Bike & Ride-Stationen 	<ul style="list-style-type: none"> - Mittels P&R-Parkplätzen weit vor der Stadt verstärkt denn Pendlerverkehr in den ÖPNV verlagern 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Einrichtung oder Erweiterung von Park-and-Ride-Stationen besonders im äußeren Stadtgebiet, dort wo es möglich ist 	<ul style="list-style-type: none"> - Forderung eines klaren Konzeptes des Berliner Senats, das aufzeigt, wie vorhandene Standorte gesichert und ausgebaut sowie neue P&R-Parkplätze geschaffen werden können
Mobilitätshubs ¹⁴		<ul style="list-style-type: none"> - Für Mobihubs in den Außenbezirken - Mindestens 6 Logistik-Hubs sollen innerhalb des S-Bahn-Rings vorhanden sein 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Für den Aufbau von Paketstationen, Micro-Hubs und vernetzten Logistiklösungen im innerstädtischen Wirtschaftsverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> - An infrastrukturellen Knotenpunkten sollen sogenannte Verkehrshubs als kleine Verteilstationen und Anlieferzentren vorhanden sein, um den Lieferverkehr in den Wohngebieten zu verringern 	<ul style="list-style-type: none"> - Für das Liefern in den Kiez auf MicroHubs setzen, damit Güter von Logistikzentren mit CO2-neutralen Kleinfahrzeugen klimafreundlich und kiezverträglich verteilt werden können ¹⁵ 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden

¹⁴ Ein Mobilitätshub – auch als Mobilitätsstation, Mobilstation oder Mobilitätspunkt bekannt – hat den Zweck, viele Verkehrsträger im öffentlichen Straßenraum an einem Ort zu verknüpfen. Das Ziel besteht darin, die multi- oder intermodale Mobilität zu stärken und eine Alternative zum privaten Pkw zu bilden.

¹⁵ Die Elektrifizierung der sogenannten letzten Meile im Wirtschaftsverkehr über lokale Hubs bis zur Haus- oder Ladentür fördern und den Ausbau von Elektroanlegern für Binnen- und Fahrgastschiffe voranbringen

<p>Thema</p> <p>Partei</p>	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Mai 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: April 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: März 2021)	 (Wahlprogramm veröffentlicht: Juni 2021)
<p>Digitalisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Für den Einsatz der Digitalisierung zur Verkehrsmengenerfassung und als Parkplatzwegweiser 	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Formulierung und Umsetzung einer Berliner-Smart-City-Strategie - Für vernetzte digitale Lösungen beim ÖPNV - Für eine koordinierte und digitalisierte Logistik mit einfach zugänglichen Ladezonen für den Wirtschafts- und Kundenverkehr - Dafür, wichtigste Verwaltungsleistungen für die Bürger:innen als Online-Anwendungen anbieten (Ziel: digital souveränes Berlin mit einem vollständig digitalisierten Serviceangebot) 	<ul style="list-style-type: none"> - Für Smart-City-Technologien, die eine neue Ära der datengetriebenen Verkehrs- und Stadtplanung für Berlin einläuten - Für digitale Bezahlungssysteme und die Möglichkeit zur Echtzeitverfolgung von Bussen und Bahnen (unter anderem zur besseren Auslastung einzelner Wagen und Fahrzeuge) - Für optimale digitale Verkehrssteuerung zur Verbesserung der Berliner Luftqualität 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage im Wahlprogramm gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Datenmanagement in der Smart-City digitalisieren - Digitale Mobilitätsassistenten wie die Jelbi-App sollen noch stärker dazu beitragen, unterschiedliche Mobilitätsangebote sinnvoll aufeinander abzustimmen, zu verzahnen, ihre Nutzung zu vereinfachen und so Verkehr zu reduzieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Aussage zu Digitalisierung im Mobilitätsbereich im Wahlprogramm gefunden

Disclaimer

Der ADAC Berlin-Brandenburg hat sich auf Basis der vielen verkehrspolitischen Bestimmungen in der Vergangenheit und der vielen offenen Zukunftsprojekte Berlins dazu entschieden, Wahlprüfsteine zur 19. Berliner Abgeordnetenhauswahl 2021 zu erarbeiten. Die Wahlprüfsteine umfassen aus Sicht des ADAC wichtige Verkehrs- bzw. Mobilitätsthemen für Berlin. Die Darstellung soll der Orientierung vor den Wahlen dienen und die Haltung der einzelnen Parteien zu den aktuellen und zukünftigen Verkehrsthemen darstellen. In der linken Spalte werden Themenblöcke aufgelistet. Die Positionen der einzelnen Parteien sind den zugehörigen Spalten der Parteien zu entnehmen. Die Darlegung der Partei- Standpunkte wurde soweit es geht in der Formulierung beibehalten. Eine Wiederholung der Inhalte ist aufgrund vereinzelter Überschneidungen in den Themenblöcken nicht vermeidbar. Die Wahlprogramme der Parteien zum jeweils angegebenen Stand wurden als einzige Quelle herangezogen.

Alle Angaben dieser Darstellung beruhen ausschließlich auf den im Internet veröffentlichten Wahlprogrammen der gemäß aktuellen Prognosen voraussichtlich stärksten Parteien zur 19. Berliner Abgeordnetenhauswahl 2021 zu den jeweils in der Darstellung angegebenen Veröffentlichungsständen. Die Darstellung ist eine deutlich verkürzte Zusammenfassung einer Auswahl der verkehrspolitischen Aussagen. Diese hat der ADAC Berlin-Brandenburg nach seiner Einschätzung der aktuellen Bedeutung der jeweiligen Themen für die Stadt Berlin getroffen. Damit erfolgte nach bestem Wissen eine redaktionelle Zusammenfassung, für die umfassende Ermittlung der Parteiposition ist der Blick in das jeweilige Parteiprogramm im Original unerlässlich. Die Angaben in der Darstellung sind zwar wort- und sinngemäß so nah wie möglich an den Formulierungen der Wahlprogramme orientiert, jedoch der Übersichtlichkeit halber deutlich verkürzt wiedergegeben, stets mit dem Ziel, diese nicht zu verfälschen. Sowohl Auswahl als auch Wiedergabe der Positionen sind mit dem klaren Ziel und nach dem Grundsatz parteipolitischer Neutralität erfolgt. Für eine detaillierte Kenntnis und individuelle Bewertung einzelner Wahlprogramme empfiehlt der ADAC Berlin-Brandenburg das Lesen der veröffentlichten Wahlprogramme selbst. Der ADAC Berlin-Brandenburg gibt keine Gewähr für die inhaltliche Vollständigkeit und Richtigkeit oder für die finale Aktualität der Wahlprogramme aufgrund von Änderungen, die noch – zum Teil sehr kurz vor der Wahl - seitens der Parteien vorgenommen werden. Der ADAC Berlin-Brandenburg haftet nicht für den Inhalt.

Allgemeiner Deutscher Automobil-Club Berlin-Brandenburg e.V.

Bundesallee 29/30

10717 Berlin

Tel.: 030 8686 0

E-Mail: service@bbr.adac.de